

Okkulte Magie.

Ein Brevier für Jünger okkultistischer
Weltanschauung.

Mit Übersichtstafeln über die Astralwelt.

von

Ferdinand Schmidt.

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902705-52-5

Vorwort.

Wer möchte heute nicht etwas Besonderes zu leisten vermögen? Wer sehnt sich nicht nach Aufklärung in Dingen, die häufig, ja tagtäglich, nahe an uns herantreten?

Ist man nicht danach beschaffen, alles gleichgültig über sich ergehen zu lassen, weil es so vorgeschrieben erscheint, und das ganze Leben in misslichen Lagen gleich als ein Trauerspiel zu betrachten, so wird man unter allen Umständen und in allen Fällen seine Augen öffnen müssen, um als Feldherr seine Lage nach jeder Richtung hin beherrschen zu können.

Schon das Bewusstsein, Recht und Gerechtigkeit zu wahren und auszuüben, sich mittelst einer gewissen Unparteilichkeit über eingebürgerte Parteien, Weltanschauungen und selbst geistliche Richtungen zu erheben, führt uns dann ganz von selbst theosophischen wie okkultistischen Studien zu.

Haben wir diese hehren Richtungen erst soweit erfasst, um sie mit eigenem Verstande beurteilen zu können, dann verlangt unser Geist nach mehr, nach weiterer Erleuchtung und nach Anschluss an höhere Ebenen, die uns Menschen eine erhabene Gottheit keineswegs vorzuenthalten sucht, sondern es unserem eigenen Willen anheimstellt, dass, wer nur suchen will, auch schon hier Freude, Herrlichkeit und seinen Himmel zu finden vermag.

Wer sich für eine höhere Weltanschauung interessiert und bereits die Überzeugung in sich selbst reifen ließ, dass wir nicht nur ein kurzes Erdendasein in der Anordnung der Natur zu absolvieren haben, sondern viele, unzählig viele zur Höherentwicklung, und dass wohl unser Eigenwille den Ausschlag im Lebenshandel und -Wandel gibt, wir aber trotzdem - ganz nach Veranlagung - von Bewohnern der sog. Astral- wie Devachan-Welt beeinflusst zu werden vermögen, so wird es dem Leser einleuchten, dass es vorteilhafter ist, sich so beeinflussen zu lassen, wie man es wünscht, erhofft und

erseht. Derartige Ziele will diese Schrift erreichen helfen und damit all den Vielen dienen, die nicht in der alltäglichen Weise weiterleben wollen und eingesehen haben, dass endlich einmal der Anfang zu einer Höherentwicklung des eigenen Ichs gemacht werden muss.

Hingewiesen sei hier noch auf zahlreiche Bücher, die unter den verlockendsten Titeln auftauchen und die Erwerbung höherer Kräfte versprechen, z. B. „Das 6. und 7. Buch Moses“, „Das siebenmal versiegelte Buch“, „Der Schwarze Raube“ und andere, die man aber enttäuscht bald beiseite legt.

Die okkulte Magie will studiert sein und lässt sich nicht nur so aus dem Ärmel schütteln. Wer daher dieses Buch unvoreingenommen in die Hand nimmt, muss ernstlich an seiner Weiterentwicklung arbeiten und die fehlenden Erfahrungen sammeln, um das Gelesene dann im eigenen Interesse anwenden zu können.

Wenn ein Kutscher seine Pferde nicht zu lenken weiß, so gehen diese mit dem Wagen durch; hält er sie aber fest im Zügel, umso schneller kommt er vorwärts. Ebenso verhält es sich mit unseren Leidenschaften; ziehen diese uns in den Schlamm und Staub der Erde, so unterliegen wir; wissen wir sie aber zu bemeistern, so haben wir damit ein Zaubermittel erworben, mit dem wir das Schwierigste zustande bringen können.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	3
I. Alltägliches – Geldsorgen. – Zeitungsannoncen. Mystische Gesellschaften. – Über das Erwachen der Seele. - Astrales Schauen. – Wege zur höheren Magie	7
II. Wirkungsebenen – Aggregatzustände. - Mitgebrachte und neue Lebensanschauungen. – Die sieben Körper jedes Menschen.	15
III. Geschöpfe aller Art. – Adepten. – Die Vehikel des Ichs. – Schatten und Larven der Menschen auf der Astralebene. – Besessensein. – Elementarwesen. – Indische Gauklerkunst. – Naturgeister. – Devas. – Devârâjas	27
IV. Hilfe in der Not. – Eingebildete Hypnotiseure und wirkliche Magier. – Entstehung so genannter Dorf- und Familiengötter. – Moderne Gräuel. – Wahrheit an sich. – Gottgeweihte Weltanschauungen. – Die Gegenwart als Schule zur Klärung unseres Verstandes. – Voraussichtlicher Weltuntergang (große Erdumwälzung). – Sturm- und Drangperioden des Einzelnen. – Menschendualismus.	38
V. Zeitungsantagonismus. – Moderne Magie. – Schwingungen. – Sinnesschärfe. – Spiritismus u. Hypnotismus. – Technosophisches	49
VI. Mutlosigkeit und Überhebung. – Fanatismus	58
a. Hypnotismus	62
b. Astrologie	66
c. Chiromantie	72
d. Phrenologie	81
e. Graphologie	82
VII. Grenzen des eigenen Wirkungskreises. – Wie Gelesenes verstanden wird. – Magische Hilfsmittel und Gebräuche. – Einbildungskraft. – Gedankenkonzentration. – Suchen und Finden. – Levitation. - Anrufungen. – Niedere Magie. – Bestätigung innerhalb karmischer Grenzen. – Spielen im Glück. - Gesundheitliches.- Zaubersprüche.	84
Anhang - Die astrale Welt.	101